

W kann die *i*-Schreibung die ursprüngliche sein. – 24, 15 *camillorum* (WL, *camel(l)orum* GO), vgl. 19, 21 *camelorum*. – Sehr zweifelhaft: 2, 17 *discriptionem* (L, -cret- GO). – In Eigennamen: 14, 14 *Aurilio*. – 18, 2 *Iperboriis*.

Im Perfektstamm der Komposita von *capere*, *venire* u. a. tritt *i* statt *e* auf, was mit einem von langem *i* in der Endung bewirkten Umlaut oder auch durch Einfluß des Präsensstammes erklärt wird³⁸: 5, 32 *acciperat*; 30, 13 *re-cipimus*. – 12, 15 *divinisse* (LO, *devinisse* W, *devenisse* G).

Das Inkohativsuffix *-escere* ist oft zu *-iscere* geworden³⁹: 25, 29 *caliscente*; 17, 23 *lassisceret*; 8, 34 *patiscent* (GWL, *patescant* O), ähnlich 9, 11; 10, 17; 7, 30 *pubiscentem*; 24, 26 *turgiscentibus*.

Die schon erwähnte Verwechslung der Präfixe *de-* und *di(s)-*⁴⁰ zeigt in unserem Text ein Überwiegen des *i*: 30, 8 *difert* (GW, *differt* LO); 14, 19 *diliciis*⁴¹; 19, 14 *dirivato* (GWO, *de-* L); 12, 15 *divinisse* (LO, *devinisse* W, *devenisse* G); 23, 28 *discendisse*; 14, 28 *distitutus* (WL, -tos GO).

In der dritten Deklination tritt verschiedentlich, umgekehrt wie auf S. 485, *-is* statt *-es* auf⁴²: 3, 9 *necdum damnabilis* (LO, -es G), *sed reparaturos*; 11, 16 *insolas septentrionalis* (L, -es GWO); 20, 30 *fabros ... aurefiscis* (GW, -es LO); 22, 31 *tempestatis* (GWL, -es O) *maris ... non metuunt*; 23, 21 f. *in tam inaestimabiles artium multitudinis* (GWL, -es O); unklare Struktur: 28, 6 *sectilis* (GWL, -es O).

3) I für Ē

Die Suffixe *-eus* und *-ius* gingen schon seit frühen Zeiten durcheinander, wobei *-ius* zunehmend an Boden gewann, so 3, 6 *sulphuria* (GLO); 22, 16 *vitrio*. Bemerkenswert mag sein, daß 28, 18 *lineamenta* (GWL) von O in das weniger korrekte *liniamenta* geändert ist. In 10, 30 *elimentorum* liegt eine schon alte Vokalschwankung vor⁴³, ähnlich in 12, 25 *cortex*⁴⁴. Die Deminutivsuffixe *-ellus* und *-illus* werden verwechselt: 12, 32 *scabillum* (GWL, -ellum O). Besonders bemerkenswert ist die seltene Schreibung 19, 27 *nimpe*, ebenso 22, 9.

³⁸) Siehe B. Löfstedt, Studien über die Sprache der langobardischen Gesetze (Studia Latina Upsaliensia 1, 1961) S. 22 ff.

³⁹) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 31 ff.

⁴⁰) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 294 ff.

⁴¹) Bezeichnend für die Unsicherheit 28, 23 *delectabilia* (GWL), wo O *dil-* gewissermaßen als das Korrektere schreibt.

⁴²) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 39 ff.

⁴³) Siehe Thes. ling. Lat. 5, 2 S. 341, 35 ff.

⁴⁴) Siehe Thes. ling. Lat. 4 S. 1069, 33 f.